

KALE TIERNÄHRUNG

Seit mehr als 20 Jahren produziert Familie Kastner aus Pfaffenhofen Gefrierfleisch für Hunde.

„Seit eh und je wird rohes Fleisch an Hunde verfüttert. Barf heißt es seit einigen Jahren und wird marketingtechnisch neu verkauft. Dabei ist es etwas ganz Ursprüngliches, das seit Jahrhunderten so gemacht wird. Früher ist daheim geschlachtet und ein Teil davon den Hunden zum Fressen gegeben worden“, sagt Thomas Kastner, Junior-Chef bei KALE Tiernahrung in Pfaffenhofen. Vor 23 Jahren haben Kastners Eltern Maria Luise und Richard Kastner die Firma, einen ehemaligen Heimlieferservice für Tiernahrung aus München, übernommen. Damals verkauften sie ausschließlich Gefrierfleisch-Produkte. Erst später sind andere Artikel wie Fleisch in Dosen, Naturkautartikel und Trockenfutter dazugekommen.

„In den letzten zwei bis drei Jahren hat das ganze Gefrierfleisch-Segment wieder an Bedeutung gewonnen. Besonders der Absatz an Barf-Futter ist deutlich angestiegen. Vor 10 Jahren sah das noch ganz anders aus. „Da hat jeder Tierarzt noch Trockenfutter verordnet“, erzählt der Lebensmittelverarbeitungstechniker und Wirtschaftsingenieur. Die Auslastung der KALE-Produktion war so gering, dass sie sogar mit dem Gedanken spielten, das Gefrierfleisch komplett aus dem Sortiment



Thomas & Sandy Kastner, Auri,
Maria Luise & Richard Kastner

zu streichen, „dabei ist das die natur- und artgerechteste Fütterungsmethode überhaupt.“

Mittlerweile geht der Trend in eine andere Richtung. „Die Kunden wollen wissen wo ihre Lebensmittel herkommen, egal ob für sich oder den Hund“, so Thomas Kastner, „Regionalität und Qualität stehen viel mehr im Fokus als früher.“ Die Familie Kastner verwendet für das Hundefutter fast ausschließlich Ware aus der Region. „Den Großteil unseres Rind- und Geflügelfleisches beziehen wir direkt aus Ingolstadt. Soweit verfügbar bekommen wir unsere Zutaten alle aus Bayern.“ Die Karotten stammen aus Neufahrn, die Kartoffeln aus der Schrobenhausener Gegend. Der KALE-Produk-

tionsbetrieb, eine ehemalige Metzgerei, befindet sich auch in Schrobenhausen. Seit über 15 Jahren wird dort das Gefrierfleisch-Hundefutter gefertigt. Rind, Lamm, Lachs, Pferd, Känguru oder Ziege? Das Futtersortiment umfasst zahlreiche Sorten und Varianten. Kaufen kann man das Gefrierfleisch entweder in Schalen oder in Kunststoffdärmen. Die Verpackungsgrößen reichen hier von 125g bis zu 1kg. KALE-Futter ist übrigens auch hervorragend für Allergiker-Hunde geeignet. Neben fertigen Barf-Menüs, die auch das entsprechende Öl und Gemüse enthalten, kann sich der Tierliebhaber auch seine eigene Mischung zusammenstellen. Dafür gibt es bei KALE reine Fleischsorten, die zum Beispiel mit Flockenmischungen, getrocknetem Reis oder Fruchtgemüsemischungen kombiniert werden können. „Jeder stellt so sein individuelles Menü für den Vierbeiner zusammen“, so Thomas Kastner.

Zu kaufen gibt es das regionale Gefrierfleisch im KALE-Direktverkauf, der jeden Donnerstag von 8 bis 18 Uhr geöffnet ist. „In unserem Direktverkauf findet man die größte Gefrierfleischauswahl zwischen Nürnberg und München“, erzählt Thomas Kastner stolz. 🐕

